

Im Blickpunkt

Die CDU Finnentrop informiert

Erlebnisbad Finto



Foto: Gemeinde Finnentrop

Jeder, der das Finto kennt und schätzt, weiß, welche Bedeutung das Erlebnisbad für die Gemeinde Finnentrop und auch über die Gemeindegrenzen hinaus hat. Im Durchschnitt verzeichnet das Finto ca. 50.000 Besucher im Jahr. Davon sind 10.000 Besucher dem Vereins- und Schulsport zuzurechnen.

Die Zahl der Nichtschwimmer im Grundschulalter hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Die Folgen daraus können wir jeden Sommer aus den Medien entnehmen, nämlich Badetote.

UNS, der CDU der Gemeinde Finnentrop, ist es daher unheimlich wichtig, dass Kinder und Jugendliche Schwimmen lernen.

Deshalb haben wir gemeinsam mit der Verwaltung beschlossen, das Finto zu erhalten und zukunftsfähig und nachhaltig zu sanieren.

Eine Luxusvariante wird es sicher nicht geben. Es geht vielmehr darum, den „Status quo“ aufrecht zu erhalten und das Finto punktuell in notwendigen Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und im Hinblick auf die

Laut einer Statistik aus dem Jahr 2022 konnten rund 20 Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nicht schwimmen.



9. Juni
EUROPAWAHL
Ihre Stimme für
DR. PETER LIESE



cdu.finnentrop



cdu_finnentrop

www.cdu-finnentrop.de



Energieeffizienz zu erhalten. Hier sind Einsparungen zwischen 15 und 20 % des Energiebedarfs geplant. So entsteht eine klassische WIN-WIN-WIN-Situation: Die Gemeinde spart Energiekosten, gleichzeitig wird das Prinzip der Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit gewahrt und unsere Kinder lernen Schwimmen.

Für die Sanierung muss das Finto ab Ende des Jahres 2024 vorübergehend geschlossen werden. Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest.

Die Kosten für die Sanierung sollen insgesamt 7,6 Mio. Euro betragen, wobei die Gemeinde Finnentrop einen Eigenanteil von 5,84 Mio. Euro stemmen muss. Ein Großteil der Restsumme wird im Rahmen einer Förderung des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zur Verfügung gestellt.

Den Fahrplan für die Sanierung hat ein Planungs- und Ingenieurbüro erstellt. Für so ein Mammutprojekt war

eine europaweite Ausschreibung notwendig. Die Planungsphase dauerte ein Jahr, in dem der Arbeitskreis Finto, bestehend aus Mitarbeitern der Verwaltung und Politik, aktiv an den Planungsprozessen beteiligt war. Herausgekommen ist ein umfangreicher Katalog an Maßnahmen.

Mit ca. 1,95 Mio. Euro ist die Erneuerung der Schwimmbad- und Heiztechnik die teuerste Position. Außerdem wird das Dach des Eingangsbereichs, das Mehrzweckbecken, das Außenbecken, die Rutsche, das Kinderbecken, das Massagebecken sowie die Fensterfront hin zur Liegewiese angepackt und aufgewertet. Zudem kommt die Erneuerung des Dampfbades und des Umkleidebereichs. Eine barrierefreie Ausgestaltung war für uns selbstverständlich und unabdingbar, denn wirklich ALLEN Menschen soll der Zugang zum Finto ermöglicht werden.

Die Sanierung des Erlebnisbades Finto ist für uns trotz einer angespannten Haushaltslage alternativlos. Das Wichtigste ist doch, dass unsere Kinder schwimmen lernen. Dieser Mehrwert ist mit Geld nicht aufzuwiegen.

Nachhaltigkeit

Grüner Strom für das Wasserwerk in Finnentrop



Schon einige Jahre beschäftigt sich die CDU in der Gemeinde Finnentrop mit dem Thema „Nachhaltigkeit“. Bekanntlich versorgt das Wasserwerk einen Großteil der Finnentroper Bevölkerung mit Trinkwasser. Die Pumpen und Maschinen benötigen sehr viel Strom. Dieser kommt nun von der Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 65 kWp. Damit werden rund 60.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt. Was über 35 Tonnen des klimaschädlichen CO₂ nun jährlich einspart.

Straßenbeleuchtung wird auf LED-Technik umgestellt

Zurzeit gibt es in der Gemeinde Finnentrop noch die „alten“ konventionellen Straßenlaternen. Das wird in Zukunft nicht so bleiben. Seit Jahren setzt sich die CDU im Gemeinderat dafür ein, dass auf energiesparende LED-Technik umgestellt wird. Über 2000 Lampen werden in den kommenden Jahren in allen Orten der Gemeinde nach und nach ausgetauscht. Das wird viele Tonnen CO₂ einsparen und minimiert gleichzeitig die Kosten der Gemeindekasse. Zusätzlich ist es auch möglich durch entsprechende Technik die Lampen bedarfsgerechter zu steuern. Unser Bürgermeister Achim Henkel unterzeichnete mit Vertretern der Westenergie AG bereits entsprechende Verträge.



Foto: privat

CDU Finnentrop setzt sich für heimisches Schützenwesen ein



Kreisschützenfest - Festzelt

Foto: privat

Die CDU Finnentrop zeigt ein starkes Engagement für das heimische Schützenwesen. Dabei stehen nicht nur Tradition und Brauchtum im Fokus, sondern auch zukunftsweisende Maßnahmen zur Förderung und Modernisierung der Schützenhallen.

Ein zentrales Anliegen der CDU Finnentrop ist es, das heimische Schützenwesen durch gezielte Förderprogramme zu unterstützen. Hierbei wurden und werden insbesondere die Programme LEADER und das Landesprogramm Dorferneuerung in den Blick genommen. Diese Programme bieten finanzielle Unterstützung für Projekte, die zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Gebiete beitragen.



Kreisschützenfest - Festzug

Foto: Nicole Voss

Im Rahmen dieser Förderprogramme setzt sich die CDU Finnentrop für die zukunftsweisende Nutzung und energieeffiziente Umgestaltung heimischer Schützenhallen ein. Durch Investitionen in moderne Technologien und infrastrukturelle Maßnahmen sollen die Schützenhallen nicht nur energetisch optimiert, sondern auch für vielfältige Nutzungen erschlossen werden.

Durch die energetische Sanierung und Umgestaltung der Schützenhallen wird nicht nur der ökologische Fußabdruck reduziert, sondern auch die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten der Hallen erhöht. Dies trägt dazu bei, dass die Schützenvereine auch in Zukunft lebendige Treffpunkte für das gesellschaftliche Leben in Finnentrop bleiben.

Die CDU Finnentrop betont die Bedeutung des Schützenwesens als Teil der regionalen Identität und Kultur. Daher ist es wichtig, die Schützenvereine aktiv zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Traditionen und Veranstaltungen auch weiterhin erfolgreich durchzuführen.



Einweihung Speisesaal

Foto: St. Anna Lenhausen

Folgende Förderungen wurden aktiv unterstützt:

- **St. Matthias Schützenbruderschaft Fretter:** Umbau von Bühne und Sanitäranlagen (Förderung: 125.000 Euro, Landesprogramm Struktur und Dorferneuerung)
- **St. Anna Schützenbruderschaft Lenhausen:** St. Anna Bar mit Festraum und Präsentationstechnik (Förderung: 216.000 Euro, Landesprogramm Struktur und Dorferneuerung)
- **Schützenverein Bamenohl:** Umbau Speisesaal als Festraum (Förderung: ca. 235.000 Euro, Landesprogramm Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums durch EU-Fördermittel)
- **Schützenverein Heggen:** Umbau Speisesaal zum multifunktionalen Raum mit Präsentationstechnik (Förderung: ca. 200.000 Euro, LEADER-Region Lenneschiene durch EU-Fördermittel)

Der CDU in Finnentrop liegt das Leben in allen Dörfern der Gemeinde am Herzen! Zusammen mit ihrem Bürgermeister Achim Henkel entwickelt die CDU das aktive Leben in der ganzen Gemeinde Finnentrop und unterstützt die ehrenamtlich Tätigen, wo es nur geht. Dabei hat die CDU einen ganz besonderen Blick auch auf die Sport- und Freizeitmöglichkeiten in jedem Gemeindeteil. Uns ist bewusst, dass das soziale Leben sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch die Erwachsenen mit einer gefestigten Infrastruktur in unmittelbarem Zusammenhang steht. Darum hat die CDU für die zahlreichen großen und kleinen Initiativen der Sportvereine immer ein offenes Ohr, denn das unglaubliche Engagement der Ehrenamtlichen in den Vereinen soll bestmöglich gefördert werden. Auch wenn es im Rat und in der Verwaltung im Wesentlichen um die Möglichkeit geht finanzielle Unterstützung selbst zu leisten oder zu akquirieren, sieht die CDU vor allem die Menschen, die ehrenamtlich die Projekte umsetzen und so ihrem Verein, ihrem Dorf und der ganzen Gemeinde Auftrieb geben und ihren unermesslichen Anteil an der gedeihlichen Zukunft unserer Gemeinde haben.

Sport- und Bürgerpark Hülshotten



Foto: BW Hülshotten e.V.

Prinzengarde beim Training

Initiiert durch den Sportverein BW Hülshotten wurde ein generationsübergreifender Treffpunkt errichtet, der nicht nur sportliche Aktivitäten für alle Generationen ermöglicht, sondern mit gemütlichen Sitzecken einen Platz mit hoher Aufenthaltsattraktivität schafft. Über Eltern-Kind-Turnen, Training der Prinzengarde und zahlreiche weitere Angebote aus dem Breitensport können sportliche Aktivitäten im neuen Sport- und Bürgerpark Hülshotten stattfinden. Die feierliche Eröffnung und Einsegnung fand am 5. August 2023 statt. Wie insbesondere in Hülshotten selbstverständlich,



Foto: BW Hülshotten e.V.

Großer ehrenamtlicher Einsatz bei der Errichtung des Sport und Bürgerparks

investierten die Vereinsmitglieder in Hülshotten ungezählte Stunden in die Errichtung ihres Platzes. Finanziell ermöglicht wurde die Errichtung des Platzes durch eine 65 % Leader-Förderung. 17,5 % der Kosten trug die Gemeinde, den Rest brachte der Verein selbst, auch durch Eigenleistung, auf.

Breitensportzentrum Ostentrop



Alles neu in Ostentrop!

Foto: E. Tiggemann

Eine lange Geschichte, die am 8. Juni 2024 ihr finales, aber glückliches Ende findet. Bereits 2017 stellte der Verein Rot-Weiß Ostentrop-Schönholthausen e.V. einen Förderantrag auf Landesmittel wegen des umfangreichen Renovierungsbedarfes im Vereinsheim, den Umkleidegebäuden und der Heizung. Schon damals die Idee: Der komplette Neubau des Gebäudes einschließlich einer kleinen Turnhalle, die nicht nur den Vereinen aus Ostentrop und Schönholthausen zur Verfügung steht, sondern Vereinen aus der ganzen Gemeinde eine Trainingsstätte bietet. Die ersten Förderöpfe des Landes waren schnell leer, ohne dass das Vorhaben Berücksichtigung finden konnte. Auch durch den unermüdlichen Einsatz des Bürgermeisters und der Verwaltung war es am 15. August 2021 dann endlich so weit: die zuständige Ministerin Scharrenbach (CDU) persönlich überbrachte den Förderbescheid

des Landes aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten in NRW über insgesamt 1,3 Millionen € - eine unglaubliche Summe. Zu diesem Zeitpunkt liefen bereits die Abrissarbeiten des maroden Sportheims. Trotzdem war eine komplette Neuerrichtung aufgrund der Kostensteigerungen mit diesem hohen Betrag nicht möglich. Letztendlich summierten sich die kalkulierten Kosten auf 2 Millionen Euro. Aber der Bürgermeister und die Mehrheitsfraktion der CDU im Gemeinderat ließen RWO nicht im Regen stehen und stellten die erforderlichen fehlenden Mittel zur Verfügung. Trotzdem verblieb ein hoher herausfordernder Eigenanteil bei RWO. Diesen erbrachte der Verein auch durch eine kaum vorstellbare Zahl an Eigenleistungen. Am Ende werden es an die 4000 Stunden ehrenamtliche Arbeit sein, mit der sich RWO den Traum vom Breitsportzentrum erfüllt. Ein Einsatz, den die CDU durch ihre Unterstützung zu würdigen weiß. Ein Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft in das gesamte Frettertal und die Gemeinde.

Sportplätze



Dass die CDU den Fußballvereinen ihre Existenzgrundlage, den eigenen Fußballplatz, sichern und erhalten möchte, war bereits bei der Neufassung der Sportförderrichtlinien unmittelbar nach der Wahl von Achim Henkel zum Bürgermeister klargeworden. Die Förderung für die Erneuerung der Sportplätze wurde auf 60 % angehoben. Geplant war ursprünglich die sukzessive Erneuerung der Sportplätze in den kommenden Jahren. Den ersten Förderantrag stellte RWO Ostentrop-Schönholthausen. Dort ist das neue Grün bereits verlegt und zusammen mit dem Breitsportzentrum ist der Sportplatz Koltermecke nun vollständig erneuert. Etwas überraschend traten Ende des Jahres 2023 der SV Heggen, der TV Rönkhausen und der SV Fretter gemeinsam an Rat und Verwaltung. Da die Kunstrasenplätze aller drei Vereine zeitnah erneuerungsbedürftig

sind, hatten sich die Vereine zusammengeschlossen und zusammen Verhandlungen mit den Lieferanten geführt. Durch die gemeinsame Auftragsvergabe und zu erwartender Synergieeffekte sollte ein günstiger Preis erzielt werden – nicht nur zum Wohle der Vereine, sondern auch des Gemeindehaushaltes. Mit Erfolg! Beliefen sich die ausgehandelten Einzelangebote für die drei Vereine auf eine Summe von 747.378,93 €, konnte durch den Zusammenschluss der Gesamtpreis auf 672.647,50 € reduziert werden. Eine „Ersparnis“ von rund 75.000,00 €. Trotzdem bei einer 60 % Förderung durchaus eine deutliche Belastung für den kommunalen Haushalt 2024. Die CDU und ihr Bürgermeister wollten sich diesem gemeinsamen Engagement über Liga- und Dorfgrenzen hinaus nicht verschließen und sicherten den Vereinen ihre Unterstützung durch Bewilligung der entsprechenden Haushaltsmittel zu. Nach Pfingsten 2024 beginnt der SV Fretter mit der Erneuerung seines Kunstrasens, bevor dann die Plätze des SV Heggen und des TV Rönkhausen ihr neues „Grün“ bekommen.

Pumptrack TV Rönkhausen

Erst vor 2 Jahren hat sich die Radsportabteilung des TV Rönkhausen gegründet. Schnell entstanden Planungen der äußerst aktiven Abteilung für einen eigenen Pumptrack. Mit Leadermitteln und groß angelegten Helfereinsätzen konnte dieser Traum schnell umgesetzt und zum 1. Mai 2024 offiziell eröffnet werden. Ein weiteres Beispiel, wie mit großem Einsatz und Innovationsgeist nicht nur Kindern und Jugendlichen innerhalb der Gemeinde ein Domizil für modernen Sport geschaffen werden kann.



Sicherheit und Bevölkerungsschutz

Die Sicherheit unserer Bevölkerung und der Katastrophenschutz sind für uns als CDU ein zentrales Element unserer Politik.

So haben wir mittlerweile alle Feuerwehrhäuser in der Gemeinde Finnentrop und das Rathaus mit Notstromaggregaten ausgestattet, um in Krisensituationen, wie einem langanhaltenden Stromausfall, handlungsfähig zu bleiben. Die Feuerwehrhäuser in den Orten sollen in Notlagen Anlaufpunkt für die Bevölkerung sein, um in der Not Hilfe zu rufen und Informationen zu bekommen.



Foto: Julian Hageböck

Ein Stromerzeuger, wie er zur Stromversorgung der Gebäude zum Einsatz kommt

Auch die kommunalen Anlagen der Wasserversorgung und Abwassertechnik wurden mit Stromerzeugern krisensicher gemacht, um die Versorgung der Bevölkerung stets aufrechtzuerhalten.



Industriebrand am 23. Februar in Fehrenbracht

Foto: Feuerwehr Finnentrop

Die Unterstützung der ehrenamtlichen Einheiten der Feuerwehr und die Modernisierung der Feuerwehrinfrastruktur sind zentrale Anliegen für die Sicherheit unserer Bürger. Die notwendige Erweiterung des Gerätehauses in Heggen nimmt mehr und mehr Formen an. Hier wird zukünftig ein neues Tanklöschfahrzeug

TLF 3000 untergebracht, welches seine Stärke vor allem in der Wasserversorgung von Einsatzstellen hat. Seit Anfang des Jahres ist außerdem unsere neue (gebrauchte) Drehleiter DLK 23/12 im Dienst, welche die Sicherheit der Bevölkerung noch einmal deutlich erhöht.

Mittlerweile laufen auch die ersten Planungen für den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhaus für die Einheiten Schönholthausen und Ostentrop, zukünftig ein wichtiger Baustein für die Sicherheit im Frettertal.



Das im Bau befindliche Feuerwehrhaus in Heggen

Foto: Julian Hageböck

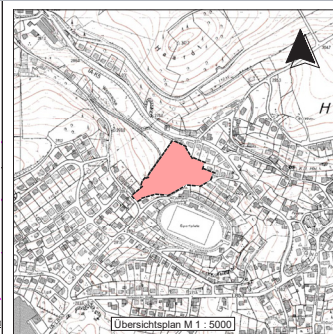
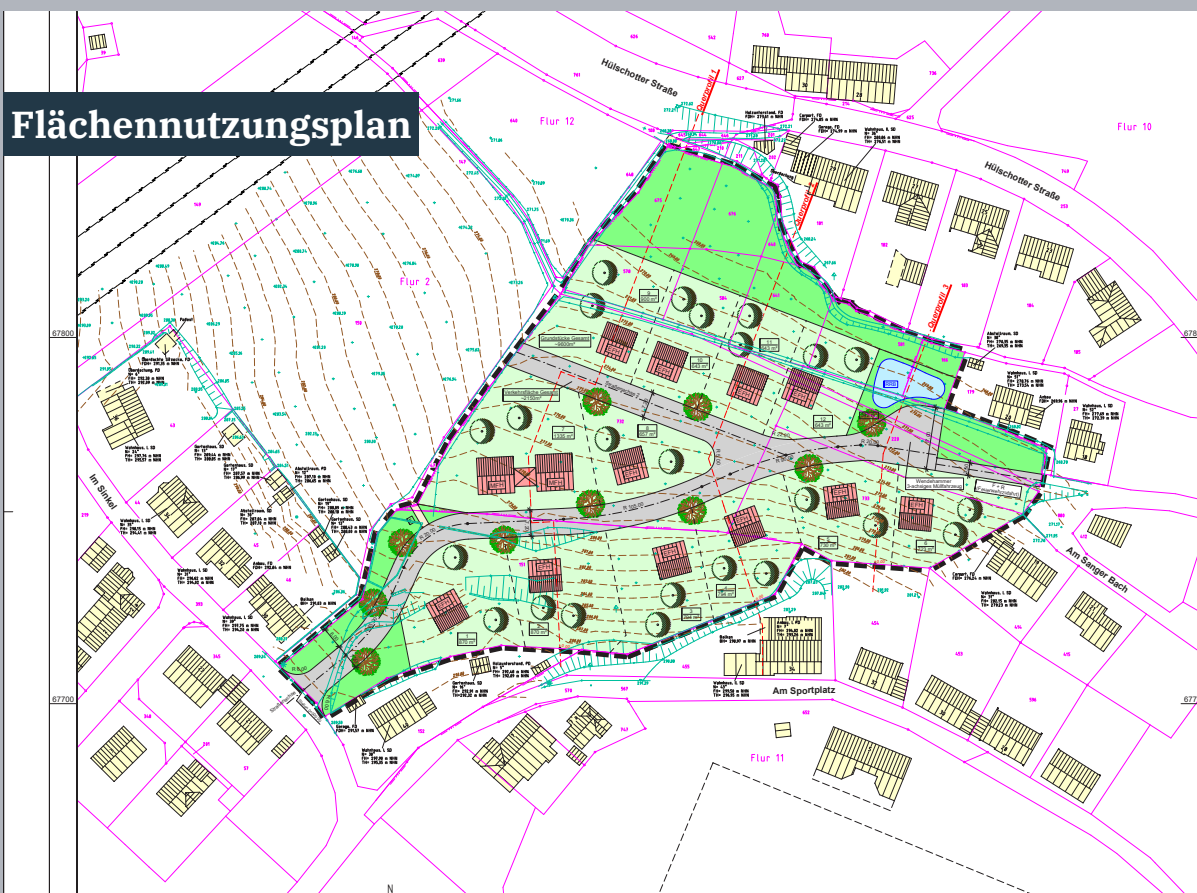
Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich in den Hilfsorganisationen ehrenamtlich für die Sicherheit der Mitbürger engagieren.



Foto: Julian Hageböck

Die neue Drehleiter DLK 23-12 beim Übungsdienst an der Ostentropen Kirche

Flächennutzungsplan



FINGER BAUPLAN PLANUNGSGRUPPE FÜR BAUWESEN		Projektierung: Wohn- und Freizeitanlagen Kanal- und Tiefbau Kanalarbeit Bauleitung Bauberechnung	Finger Bauplan GmbH Siedlerhof 47 59846 Sundern Fon: 0 52 23 - 18 00 23 Fax: 0 52 23 - 18 00 24 e-Mail: finger.bauplan@de www.finger.bauplan.de
Projekt erstellt / ergänzt bzw. geändert Datum: 12.04.2023	Sachbearb. Finger	Gezeichnet Baubüro	Blatt: L-1
Auftraggeber: Gemeinde Finnentrop Am Markt 1 57413 Finnentrop			
Maßnahme: Wohnbauflächen Bebauungsplan Nr. 122 "Am Sangerbach" Gemarkung Heggen * Flur 2, 11, 10			
Darstellung: Lageplan 59846 Sundern, im April 2023	Maßstab: 1:500		
Entwurfszeichner: 			

In der Gemeinde Finnentrop wird ein neuer Flächennutzungsplan aufgestellt. Er wird die Grundlage für die räumliche Entwicklung in Finnentrop sein.

Der FNP wird für das gesamte Gemeindegebiet aufgestellt und soll - auch im Hinblick auf veränderte landes- und regionalplanerische Vorgaben - einen zukunftsfähigen Rahmen für die Flächennutzung der kommenden 10-15 Jahre schaffen.

Im März ist der erste Vorentwurf in drei Bürgerversammlungen der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die wesentlichen Inhalte waren neue Wohn- und Gewerbeflächen.

Es besteht für alle Bürger die Möglichkeit, die Entwürfe einzusehen und Stellungnahmen einzureichen.

Die Entwicklung von Bau- und Gewerbeflächen ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklungsfähigkeit der Gemeinde.

Die Wohnflächennachfrage ist aufgrund von hohen Bau- und Hypothekenpreisen deutlich rückläufig. Trotz ungünstiger Rahmenbedingungen versuchen wir weiterhin in allen Ortschaften Bauflächen bereitzustellen.

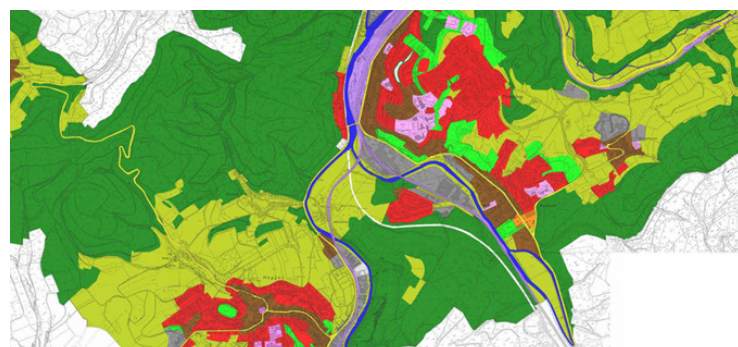
Um Ressourcen zu sparen, werden Bauplätze für Tiny-Häuser angeboten. In der Gemeinde besteht großes Interesse an Wohnungen. Dieses ist durch eine Online-Umfrage sehr deutlich geworden. In Zukunft soll

in größeren Baugebieten auch Platz für Mehrfamilienhäuser geschaffen werden.

Zurzeit wird das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes am Sanger Bach in Heggen eingeleitet.

Die Gemeinde bietet attraktive Arbeitsplätze in unterschiedlichen mittelständischen Unternehmen. Durch Freizeitangebote, Schulen, Kindergärten aber auch bezahlbaren Wohnraum gilt es, junge Menschen an ihre Heimat zu binden und Finnentrop attraktiv zu machen.

Mit der Einleitung des Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplanes sowie der Erweiterung des Gewerbegebietes Wiethfeld wollen wir unseren ansässigen Firmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten, aber auch neuen Firmen eine Ansiedlung in unserer Gemeinde ermöglichen.



Europawahl

IN FREIHEIT.
IN SICHERHEIT.
IN EUROPA.



Am 9. Juni ist Europawahl. Unser heimischer Europaabgeordneter Dr. Peter Liese aus Meschede tritt als Spitzenkandidat in NRW erneut für die CDU an. Im Vorfeld der Wahl hat er sich natürlich auch den Fragen des Blickpunktes gestellt.

Lieber Peter Liese, wozu brauchen wir überhaupt Europa?

Die Europäische Union ist eine der größten Errungenschaften unseres Kontinents. Seit 1945 erleben wir die längste zusammenhängende Friedenszeit Europas. Wie keine andere Region profitiert unser exportstarkes Südwestfalen außerdem vom gemeinsamen Binnenmarkt. Er erhöht nicht nur das Pro-Kopf-Einkommen jedes Jahr um 1.000 Euro, sondern auch über 55 Millionen Jobs in der EU hängen heute am innereuropäischen Handel. Viele Probleme wie den Klimawandel oder Arzneimittelknappheit können wir nur zusammen lösen.

Um was geht es genau bei der Europawahl?

Um nichts weniger als die Zukunft der EU! Wenn die AfD oder Höcke sagen „Die EU muss sterben“, dann legen sie die Axt an unseren Wohlstand, an unsere Freiheiten und an unseren Frieden. Natürlich läuft auch in Brüssel nicht immer alles rund. Auch im EU-Parlament gibt es oft Mehrheiten aus Sozialdemokraten, Grünen, Liberalen und Linken, die Entscheidungen treffen, die für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar sind. Die Extremen von links und rechts wollen Europa aber komplett zerstören. Wir werden Europa verteidigen, verbessern und stärken.

Das sind ja teilweise ziemlich abstrakte Probleme. Wie weit ist Brüssel wirklich von Finnentrop entfernt?

Tja, also theoretisch sind es etwa 300 km, mit dem Zug 4,5 Stunden - wenn es gut läuft mit der Bahn. Vielen Menschen kommt es im Geiste aber oft sicher weiter vor. Dabei betreffen diese Themen uns alle. In unserer Heimat bewirkt die EU außerdem wirklich viel vor Ort.

Zum Beispiel?

Unsere Region Südwestfalen profitiert von vielen europäischen Förder-

mitteln. Die LEADER-Region „LenneSchiene“ u.a. mit der Kommune Finnentrop hat zuletzt EU-Fördermittel in Höhe von 2,7 Millionen Euro erhalten. Regelmäßig besuche ich hier auch Unternehmen, Ehrenamtliche, Landwirte etc. und setze mich für ihre Anliegen in Brüssel ein. Zuletzt konnte ich unter anderem mithilfe von Friedrich Merz und Florian Müller die EU-Kommission davon überzeugen, das Verbot von Bleimunition beim Vogelschießen zurückzunehmen.

Abgesehen von der Erhaltung des Schützenfestes, wo sehen Sie in den kommenden fünf Jahren die wichtigsten Handlungsfelder in Brüssel?

Die Wirtschaftskrise in Deutschland macht auch vor dem Sauerland nicht Halt. Auch in Brüssel müssen wir in Zukunft stärker darauf achten, unserer Wirtschaft Rückenwind und keinen Gegenwind zu geben. Und das ist ausdrücklich kein Gegensatz zum Klimaschutz. Investitionen in klimafreundliche Technologien schaffen Arbeitsplätze. Dafür müssen wir aber Bürokratie und Genehmigungsverfahren verschlanken.

Als Arzt liegt Ihnen ja auch seit Anfang an die Gesundheitspolitik am Herzen...

Und das wird auch in den nächsten fünf Jahren so bleiben. Als Arzt setze ich mich dafür ein, dass Gesundheit auf allen politischen Ebenen eine Priorität ist. Es ist uns z.B. gelungen, ein Medizinstudium in Siegen in Kooperation mit der Uni Bonn zu ermöglichen und wichtige Schritte bei der Bekämpfung von Krebs zu erreichen. Nur wenn Europa zusammenarbeitet, können wir Patienten, denen wir heute noch nicht helfen können, in Zukunft Therapien zur Verfügung stellen.

Vielen Dank für das Interview!

INFOBOX

Name:	Dr. Peter Liese
Wohnort:	Meschede
Geboren:	20.05.1965
Beruf:	Arzt
Hobbys:	Wandern und Spaziergehen mit unserem griechischen Mischlingshund Sofie, leidgeprüfter Fan des 1. FC Köln

